



Darum ist Vernetzung so wichtig

Nicht nur für Frauen-Beauftragte in Werkstätten!

In Trägerschaft der



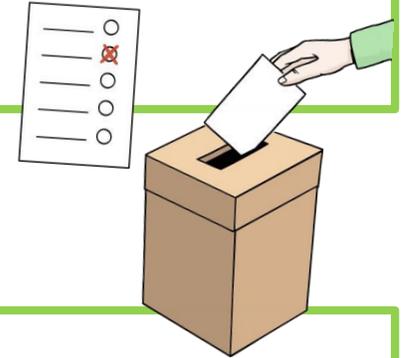
Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Darum geht es:

Ende 2017 wurden das erste Mal Frauen-Beauftragte in den Werkstätten gewählt.
Seitdem arbeiten sich die Frauen-Beauftragten in ihr Amt ein.



Manche lernen noch. Weil sie als Frauen-Beauftragte nachgerückt sind.

Andere helfen schon Frauen in den Werkstätten,

- wenn die Frauen sich unsicher fühlen
- oder wenn sie benachteiligt werden
- oder wenn sie zu wenig Zeit für ihre Familie haben.



Manchmal sind die Probleme zu groß.

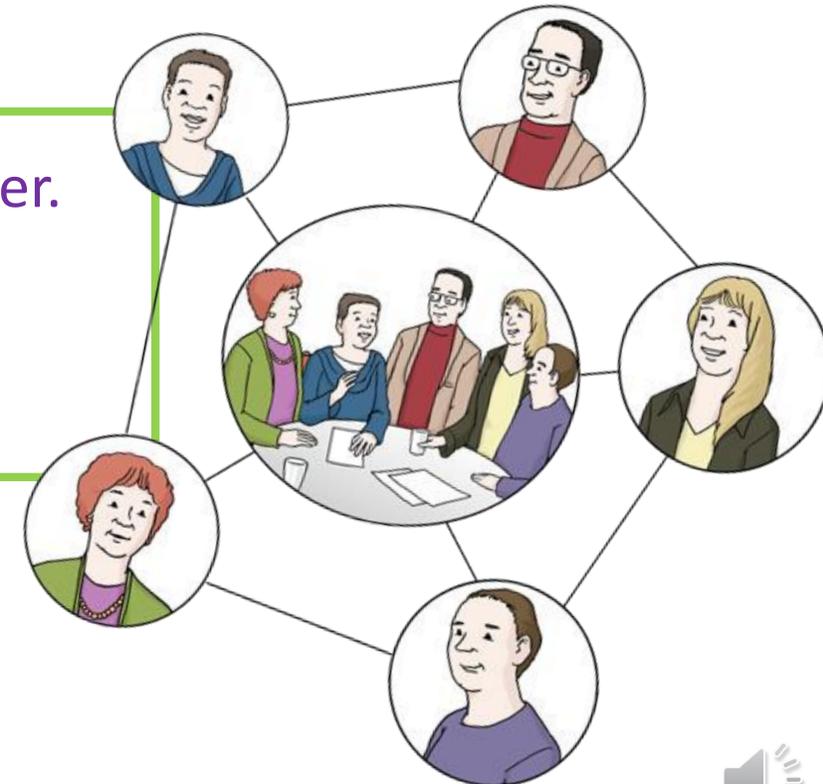
Oder Beratungs-Expertinnen können eine Frage besser beantworten.



Dann leiten die Frauen-Beauftragten die Frauen weiter.

Zum Beispiel zu einer Beratungs-Stelle.

Dafür ist aber Vernetzung wichtig.

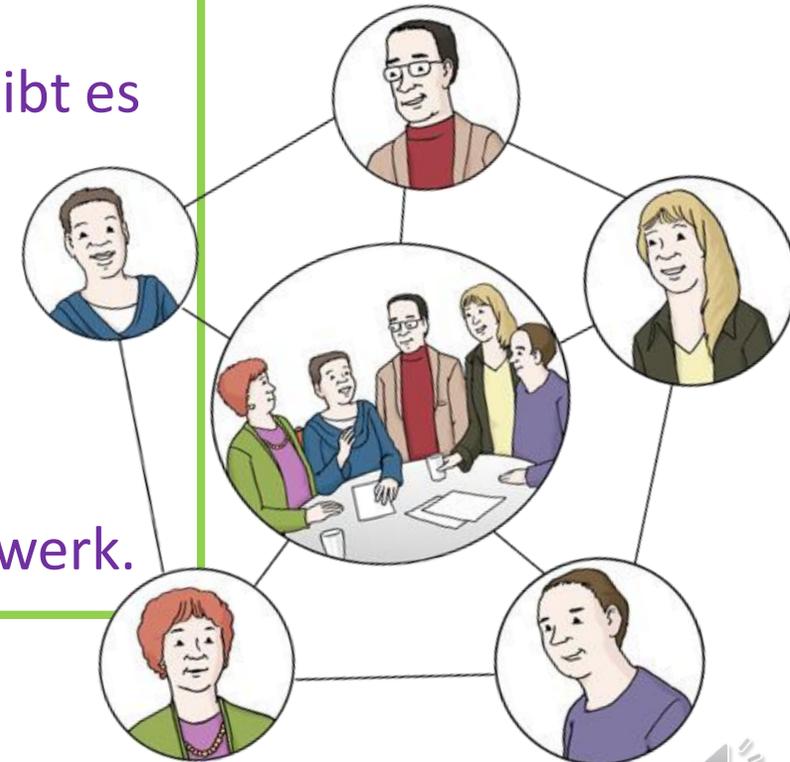


Vernetzung heißt:

Die Frauen-Beauftragte sucht aktiv Verbündete für ihre Arbeit.

- Dafür findet sie heraus: Welche Ansprech-Personen gibt es für Frauen-Fragen in meiner Stadt?
- Dann meldet sie sich bei diesen Ansprech-Personen
- und sie sagt: Wir sollten zusammenarbeiten!

So startet eine Frauen-Beauftragte ein (regionales) Netzwerk.



Netzwerk heißt:

Ganz unterschiedliche Menschen arbeiten gemeinsam für ein Ziel.
Zum Beispiel: Frauen mit Behinderung sollen sicher vor Gewalt sein.

Hin und wieder treffen sich die Mitglieder vom Netzwerk.
Dann tauschen sie sich aus: Über ihre Arbeit.
Oder über Ideen, wie sie ihr Ziel gemeinsam erreichen wollen.

Alle im Netzwerk lernen voneinander.
Und sie fühlen sich gemeinsam stark.



Das ist schwierig bei Vernetzung:

Es gibt zu wenige Begegnungs-Möglichkeiten.

Wie sollen Frauen-Beauftragte die Ansprech-Personen kennenlernen?

Wie sollen die Ansprech-Personen von der Frauen-Beauftragten erfahren?

Wer beginnt mit der Vernetzung?



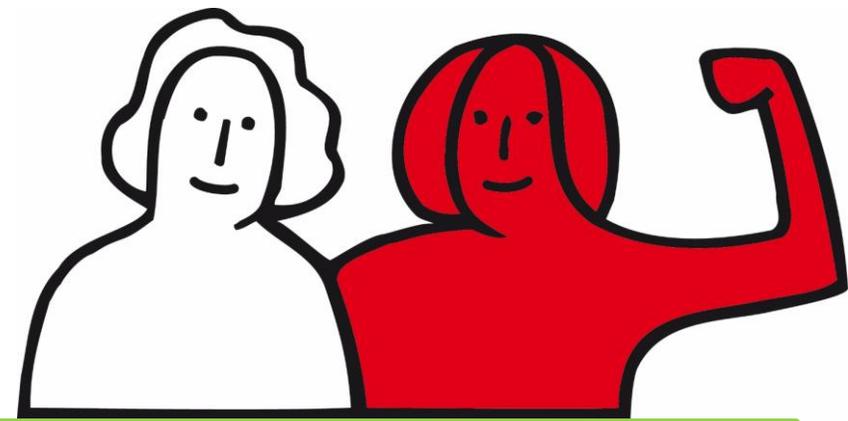
Unsere Idee war:



Wir vom SiStaS-Projekt haben mit der Vernetzung angefangen.
Und verschiedene Frauen zu Vernetzungs-Treffen eingeladen.

www.sicher-stark-selbstbestimmt.de





Die Teilnehmerinnen von unseren

Vernetzungs-Treffen sagen:

„Vernetzung hilft nicht nur den Frauen-Beauftragten!“



Frauen-Beauftragte sagen:

- Ich kenne jetzt die Beratungs-Angebote in meiner Stadt und habe Infos zu deren Arbeit.
- Ich habe beim Vernetzungs-Treffen Ansprech-Personen und Frauen kennengelernt.
- Ich traue mich nun, mit fremden Menschen zu sprechen.
- Wir haben uns ausgetauscht und Ideen gesammelt.



Beraterinnen, Gleichstellungs-Beauftragte und Behinderten-Beauftragte sagen:

- Ich kenne das Amt der „Frauen-Beauftragten“ jetzt besser.
- Ich habe gemerkt: Die Frauen-Beauftragte braucht unsere Unterstützung!
- Ich habe keine Bedenken mehr wegen Leichter Sprache.
- Wir verstehen jetzt: Die Themen „Behinderung“ und „Barrierefreiheit“ sind auch in unserer Arbeit wichtig.



Unsere Vernetzungs-Treffen unterstützen engagierte Frauen:

- Alle verlieren dabei Berührungs-Ängste.
- Die Teilnehmerinnen organisieren danach weitere Treffen.
- Und sie lernen voneinander.
- Große und kleine Netzwerke haben sich danach schon gegründet.
- Die Frauen im Netzwerk tauschen sich aus.
- Und sie unterstützen sich jetzt gegenseitig.





Das war das Erklär-Video:

Darum ist Vernetzung so wichtig

Nicht nur für Frauen-Beauftragte in Werkstätten!



Das nächste Erklär-Video heißt:



Regionale Vernetzungs-Tagungen

So fördern wir Vernetzung & unterstützen Netzwerke

In Trägerschaft der



Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

